

1. Vierteljahr / Woche 15.03. – 21.03.2026

## 12 / Sag's Gott. Sag's weiter.

Wie Glauben im Gebet und im Alltag Sprache findet

### Bleib verbunden

„Hört nicht auf zu beten und Gott zu danken.“ (*Kolosser 4,2 NLB*)

- ↗ Wie liest und hörst du diesen Satz? Ist er eine Aufforderung, eine Erinnerung oder etwas ganz anderes?
  - Wie würdest du jemandem beschreiben, was Beten ist, der das nicht kennt?
  - Welche Voraussetzungen brauchst du, um zu beten?
  - Welchen Ort bevorzugst du?
  - In welcher Haltung betest du am liebsten?
- ↗ Warum spricht Paulus gesondert vom Beten und Danken?
  - Worin liegt der Unterschied?
  - Betest du mehr oder dankst du mehr?
- ↗ Warum, denkst du, ist es wichtig, nicht mit Beten und Danken aufzuhören?
  - Wenn du zurückschaust: Wie ging es dir in Phasen, in denen du gebetet und gedankt hast?
  - Wie ging es dir in Zeiten, in denen das hinten heruntergefallen ist?
  - Was machst du, wenn du das Gefühl hast, du solltest eigentlich beten, bist aber wütend, traurig oder einfach nur leer?
  - Und was, wenn sich Dankbarkeit unmöglich anfühlt?

### Vergiss nicht

„Vergesst nicht, auch für uns zu beten, dass Gott uns viele Gelegenheiten schenkt, sein Geheimnis weiterzusagen: die Botschaft von Christus.“ (*Kolosser 4,3 NLB*)

- ↗ Wo hast du erlebt, dass andere für dich gebetet haben?
  - Wie war das für dich? Wie hast du es empfunden?
- ↗ In welchen Situationen betest du für andere? Welche Erfahrungen hast du damit gemacht?
  - Wann hattest du das Gefühl, dass dein Gebet für andere etwas bewirkt hat?
  - Was hat dieses Beten für andere mit dir selbst gemacht?
- ↗ Paulus fordert die Gemeinde in Kolossä auf, für ihn zu beten. Stell dir vor, er würde dich bitten, für ihn zu beten. Fühlt sich das für dich eher wie eine Verpflichtung an oder wie eine Einladung? Wie könnte das die Gemeinde damals empfunden haben?
- ↗ Um Gelegenheiten beten, über Gott zu reden – hast du das schon einmal gemacht? Wie geht es dir damit? Welche Erfahrungen hast du gemacht?
  - Für welche Gelegenheit könntest du heute beten? Für welchen Menschen?
  - Hast du vielleicht selbst den Wunsch, dass jemand so für dich betet? Wen könntest du darum bitten?

## Unterstütze

„Betet, dass ich diese Botschaft so klar verkünde, wie ich es sollte!“ (**Kolosser 4,4 NLB**)

- ↗ Was gehört deiner Meinung nach dazu, eine Botschaft „klar“ zu verkünden?  
Was, denkst du, hatte Paulus dabei im Kopf?  
Wie sähe das Gegenteil für dich aus, also die Botschaft von Jesus „unklar“ zu verkündigen?
- ↗ Paulus spricht davon, die Botschaft zu verkünden, „wie ich es sollte“. Wer bestimmt, wie eine Botschaft verkündet werden sollte?  
Könnte sich das Wie verändern? Wovon ist das abhängig?
- ↗ Warum bittet Paulus andere darum, für seine Verkündigung zu beten?  
Glaubst du, dass Gebet beeinflussen kann, wie jemand kommuniziert? Warum denkst du so?
- ↗ Was empfindest du, wenn jemand dafür betet, dass du eine Aufgabe gut hinbekommst?  
Wie könnte es dir helfen, wenn jemand dafür betet, dass du Menschen Jesus zeigen kannst?  
Wer könnte deine Gebetsunterstützung in dieser Hinsicht gebrauchen?

## Lebe klug

„Lebt klug unter den Menschen, die keine Christen sind“ (**Kolosser 4,5 NLB**).

- ↗ Was ist für dich „kluges Leben“? Was bedeutet das im Alltag?  
Woran zeigt sich Klugheit?
- ↗ Warum, denkst du, fordert Paulus auf, klug im Zusammenleben mit Nichtchristen zu sein?  
Was wäre das Gegenteil davon?  
Welchen Vorteil hat es, klug zu leben? Hat es Nachteile?
- ↗ In welchen Situationen fordert es dich heraus, als Christ unter Nichtchristen klug zu handeln?  
Wie findest du heraus, was klug ist?  
Wenn du an Jesus denkst: Wie ist er mit Menschen umgegangen, die seinen Glauben nicht geteilt haben? Wo siehst du bei ihm Klugheit? Was kannst du daraus für dich mitnehmen?

## Mach das Beste draus

„Macht aus jeder Gelegenheit das Beste!“ (**Kolosser 4,5 NLB**)

- ↗ Was ist eine „Gelegenheit“? Welche Beispiele fallen dir dazu aus deinem Alltag ein?  
Wie machst du aus einer Gelegenheit das Beste?  
Was hilft dir dabei?
- ↗ Was könnte einen daran hindern, eine Gelegenheit zu nutzen? (Denke z. B. an Angst vor Scheitern, Bequemlichkeit, Ablenkung durch Social Media ...)  
Wie geht es dir damit? Was hindert dich daran, Gelegenheiten beim Schopf zu packen?  
Was würdest du gern ändern?
- ↗ Warum, denkst du, steht diese Aufforderung in der Bibel, dass wir aus Gelegenheiten das Beste machen sollen?  
Was zeigt dir das über Gott?

## Sei freundlich und klar

„Redet freundlich und klar mit ihnen, damit ihr wisst, wie ihr jedem Einzelnen am besten antworten sollt.“ (**Kolosser 4,6 NLB**)

- ↗ Was bedeutet es für dich, freundlich und klar mit jemandem zu reden?  
Wann könnten sich „freundlich“ und „klar“ widersprechen?  
Wie kannst du in solchen Situationen mit diesem Widerspruch umgehen?



- ↗ Was macht ein Gespräch, in dem du eine andere Meinung vertrittst, freundlich?  
Warum könnte es wichtig sein, trotzdem klar deine Meinung zu vertreten?  
Wann fällt dir das schwer?
- ↗ Wie kannst du klar und zugleich freundlich über deinen Glauben sprechen?  
Stell dir vor, ein Freund/eine Freundin kritisiert einen bestimmten Aspekt deines Glaubens.  
Wie sieht in dieser angespannten Situation eine Antwort aus, die freundlich und klar ist?
- ↗ Um antworten zu können, muss man zunächst zuhören. Was macht gutes Zuhören aus?  
Was bedeutet das in Gesprächen über deinen Glauben?  
Wie kannst du den Rat, klar und freundlich zu sein, in Online-Diskussionen oder bei Kommentaren auf Social Media anwenden?

## ↗ Für Gesprächsleiter/-innen

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: Keine Lust zu beten***

Hört euch das Lied **Keine Lust zu beten** an. (Hier findet ihr den [Liedtext](#).)

Welche Gedanken sind euch beim Hören (Lesen des Textes) durch den Kopf gegangen?

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: Wortwolke Beten***

Erstellt eine Wortwolke mit dem Begriff „Beten“ (auf einer Flipchart oder im [Internet](#)). Schreibt auf, was euch dazu einfällt – Positives wie Negatives. Seht euch am Ende eure Wortwolke an. Was fällt euch an euren gesammelten Begriffen auf?

